



reality I_schacht IV

Dreier & Hanousek

Elisabeth Höller

Hanne Horn

Mark Krause

Anka Landtau

Konstantin Lange

Wolf-Diethard Lipka

Sven Rudolph

Dreier & Hanousek



Elisabeth Höller



Hanne Horn



Mark Krause



Anka Landtau



Konstantin Lange



Wolf-Diethard Lipka



Sven Rudolph



reality I_schacht IV

Inhalt

07	Vorwort
08	Einführung
10	Dreier & Hanousek
14	Elisabeth Höller
18	Hanne Horn
22	Mark Krause
26	Anka Landtau
30	Konstantin Lange
34	Wolf-Diethard Lipka
38	Sven Rudolph

Vorwort

Im fünften Jahr steht die Ausstellung zeitgenössischer bildender Kunst im Industriedenkmal Rheinpreußen Schacht IV unter dem Titel „**reality I_schacht IV**“ und beschäftigt sich mit der Darstellung des Menschen. Künstlerinnen und Künstler aus Duisburg, Düsseldorf, Tübingen, Schleswig und Berlin zeigen Arbeiten in den Disziplinen Zeichnung, Fotografie, Malerei, Skulptur und Video.

Die Darstellung des Menschen ist wohl neben der der Umgebung, z.B. von Tieren, eine der frühesten abgebildeten Motive. In der Menschheitsgeschichte entwickelte sich über die Jahrtausende, parallel zur Komplexität der Gesellschaften und Kulturen, die Darstellungsform des menschlichen Abbildes.

In dieser aktuellen Ausstellung sind sowohl die Techniken als auch der Ausschnitt und die Intention der Künstler sehr unterschiedlich. In den Arbeiten zeigen sich einzelne Personen genauso wie Menschengruppen und Allegorien. Stille Porträts korrespondieren mit Menschen in Bewegung und in bewegten Bildern. Archaische Posen stehen futuristisch anmutenden Konstruktionen gegenüber. Das unmittelbare Gesicht und die schemenhafte Figurengruppe in der Ferne laden den Betrachter gleichermaßen zum Zwiegespräch ein.

Ohne dem Anspruch auch nur nahe zu kommen, alle möglichen Variationen des Themas zeigen zu können, lässt sich in der Auswahl die Fülle andeuten.

Dies geschieht einmal mehr in einem Raum aus dem sich der produzierende Mensch zurückgezogen hat, um von Industriearchitektur-Liebhabern und Kunstinteressierten ersetzt zu werden.

Rüdiger Eichholtz



Petra Dreiers & Michael Hanouseks „Little helpers“ und „Pomp“ entstammen der Themenreihe „Models“, die sich mit jener Welt auseinandersetzt, die, wie keine andere, ästhetische Vorgaben und körperliche Makellosigkeit zur Denkmaxime eines jeden Menschen erklärt. – In „Metamorphose 1“ setzt sich das Künstlerduo mittels Fotografie mit variationsreichem Witz in den direkten Zusammenhang seiner gemalten Motive. Im Wechselspiel von Distanz und Empathie wird die Spannung zwischen einer realen und einer Kunstwelt veranschaulicht. – In „Metamorphosen 2-3“ thematisieren Dreier & Hanousek gemäß ihrem Gestaltungsprinzip, der Mehrteiligkeit, den Menschen in seiner transitorischen Bedingtheit. Der Wechsel der Acryl- und Ölbilder zwischen aufgelöster und fest umrissener Form, verweist auf Brüchigkeiten und Labilitäten, berührt die Frage nach Identitäten. Vergängliches, Veränderbares, Werdendes berühren sich.



Elisabeth Höller zeigt auf drei Monitoren Videoinstallationen. Das Projekt »stars of cctv« will ironisch zeigen, wie sich unser Zusammenleben durch Beobachtung verändert, denn nicht zuletzt muss auch die Kameraüberwachung als perfekter Disziplinierungsapparat und als Manifest einer generellen Ausdehnung von Macht verstanden werden. Dieses kann als politische Technik für die Produktion gehorsamer Individuen diskutiert werden. »back in the picture« zeigt die Entwicklung eines Polaroidfotos, das Werden und Vergehen, das Kommen und Gehen. »learning to fly« ist ein Video vom Fliegen und Landen.



Hanne Horns Ausgangsposition ist die klassische, analoge schwarz/weiß-Fotografie. Sie entnimmt Materialien aus dem häuslichen und industriellen Bereich auf denen sich ihre Fotografien wiederfinden.

Wir sehen sie auf Europaletten, Holz, Leinwänden, Stühlen und Tischen wieder. Es schimmern Tapetenmuster, Zeichnungen, Strukturen, Farben, Zeitungsausschnitte durch. Man sieht Gegensätzliches, fremde Kulturen, Gesunde und Kranke, nimmt Verletzbarkeit wahr, und sieht Lebensspuren. Die Materialien, die ausgewählten Überschriften der verarbeiteten Zeitungen, Risse und Kanten an Brettern unterstreichen den Eindruck und die Aussage Ihrer Arbeiten.



Mark Krause ist der Voyeur. In seiner dynamischen Malweise entstehen Bildräume, in denen Figuren mit ausdrucksstarker Gestik agieren. Dabei geht es ihm weniger um ein

malerisches Abbilden seiner Beobachtung, als vielmehr um ein intuitives Entstehenlassen von Situationen auf der Leinwand, die er gerade nicht versteht – sei es nun bei seinen Aktmalereien, Porträts oder wie in jüngster Zeit den Affenbildern. Wer Mark Krauses Freibadarbeiten der vergangenen Jahre vor Augen hat, wird diese neue Qualität der Malerei schnell erkennen. Nach wie vor sind jedoch mit den Malereien Geschichten verbunden, die unter anderem mit Krauses Reiselust zusammenhängen. So beeinflussten seine mehrfachen Reisen nach Brasilien die Auseinandersetzung mit den Affen.



Anka Landtau verbindet starre Fundstücke mit formbarer Tonerde zu neuen Deutungsmustern. Immer ist die ganze Erzählwelt von Mythen und Märchen präsent, nicht als vordergründiger Popanz, sondern als Gespinnst, als Seelennebel. Das Verborgene gibt sich eine flüchtige Gestalt. Ihre Kleinplastik ist eine hochkonzentrierte Form der Bildgestaltung. Auch wenn die Bibel das Wort an den Anfang stellt, so ist die sinnliche Selbsterfahrung erst durch das Bild vollkommen. Die Seele ist ein Erfahrungswert der Sinne. Das Bild vom Menschen als Selbstbild und Sinnbild, sucht im Wort immer nach einer Begründung. Das Bild selbst braucht keinen Grund, weil es den Punkt bildet, auf dem es steht, den Standpunkt, von dem aus es erkannt werden will. Die sinnliche Ausdruckskraft der Figur in Bewegung setzt den Anfang. Dann wird das Bewegte zum Ausrufezeichen, zur deutenden Stille, die alle Dinge verschlingt.



Konstantin Langes „Synaptische Köpfe“ aus Fundstücken und ausrangierten Gebrauchsgegenständen erscheinen sowohl archaisch als auch futuristisch. Sie bestehen zumeist aus Plastikteilen, die durch Zusammenkleben, zu fragilen Gebilden komponiert werden. Eindrücklich ist der stete Perspektivenwechsel zwischen den einzelnen, aus unterschiedlichen Zusammenhängen stammenden Bauteilen und dem neu geschaffenen Ganzen. Der Betrachter wird in den Zwischenraum dieser einzelnen Teile eingesogen um im nächsten Augenblick wieder den Gesamteindruck der Skulptur zurückgeworfen zu werden.



Hauptmotive der künstlerischen Arbeit von **Wolf-Diethard Lipka** ist der Mensch. Es sind Momentaufnahmen, spontane Reaktionen, Bewegungen und Tanz, die in eine realistisch-zeichnerische Darstellungsweise [grösstenteils Graphit, Schellack, Ölfarbe auf Papier und Hartflächen] übersetzt werden. Eindrücke aus Medien, Zeitungsausschnitte, Polaroidaufnahmen, dienen als Anregung. Die Motivsuche bleibt somit nicht auf persönlich Erlebtes beschränkt. Seine Grafiken sollten nicht als selbstgefällige Abbildungen missverstanden werden. Vielmehr bezieht jedes Bild in seiner subjektiven Perspektive Position.



Die Arbeiten von **Sven Rudolph** sind kleinformatige, artifizelle Figurinen, die Einzelgestalten und Figurengruppen in meist luftiger, stets flächiger Abwicklung auf schmaler Bildbühne, nah an die vordere Bildebene gerückt, als lockeren Figurenfries oder stärker verdichtete Figurenwand vor eng hinterlegter farbiger Rückfolie zeigen. Seine Protagonisten stehen in ihrer farbigen, durch nebulöse Kürzel beschriebenen Umwelt mit einzelnen Versatzstücken von Stadträumen, Häusern und Mauern, von Landschaften oder Interieurs. „Geflüsterte Bilder“ – die uns die Grenze zwischen Realität und Fiktion, eigener Lebenswelt und künstlerischer Imagination überschreiten lassen und in eine Welt malerischer Poesie entführen.



Dreier & Hanousek

Petra Dreier

* 1958
1977 - 1985 Studium Kunstakademie Düsseldorf

Michael Hanousek

* 1955
1977 - 1983 Studium Kunstakademie Düsseldorf

Gemeinsame Ausstellungen & Projekte (Auswahl):

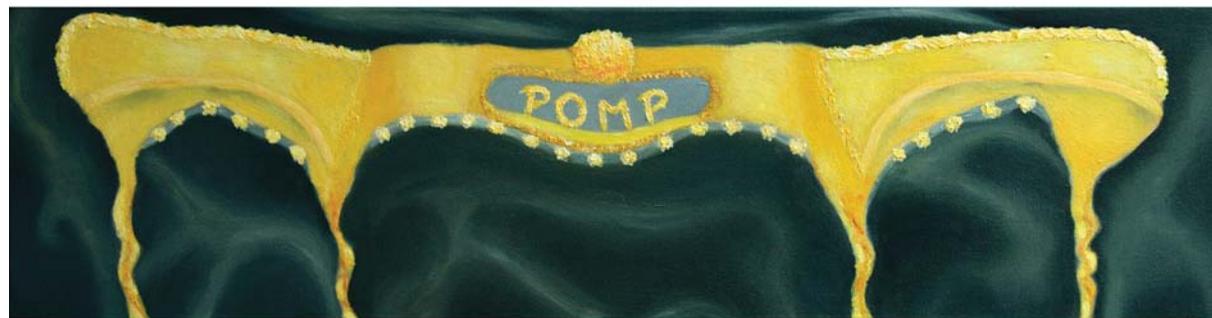
- 2000 Haus der Evangelischen Kirche Köln, (E)
- 2001 Museum der Stadt Ratingen, (G, CD-ROM)
- 2003 Kunstverein Paderborn (E)
- 2004 Haus der Kunst Brunn (G, K)
fortlaufendes Projekt „MALzeit“
Diakoniewerk Duisburg GmbH
- 2005 Städtische Galerie Kaarst
- 2006 Salvator Kirche Duisburg
Künstlerloge Ratingen (E)
Hephata Stiftung, Kunst im Glashaus,
Mönchengladbach (G)
- 2006 Künstlerpaare im Atelier Olbrich,
Garbsen/Hannover, (E)
- 2007 Künstlerloge Ratingen (E)
cubus- kunsthalle-duisburg (G)
- 2008 Salvator Kirche Duisburg (G)
FFFZ, Düsseldorf



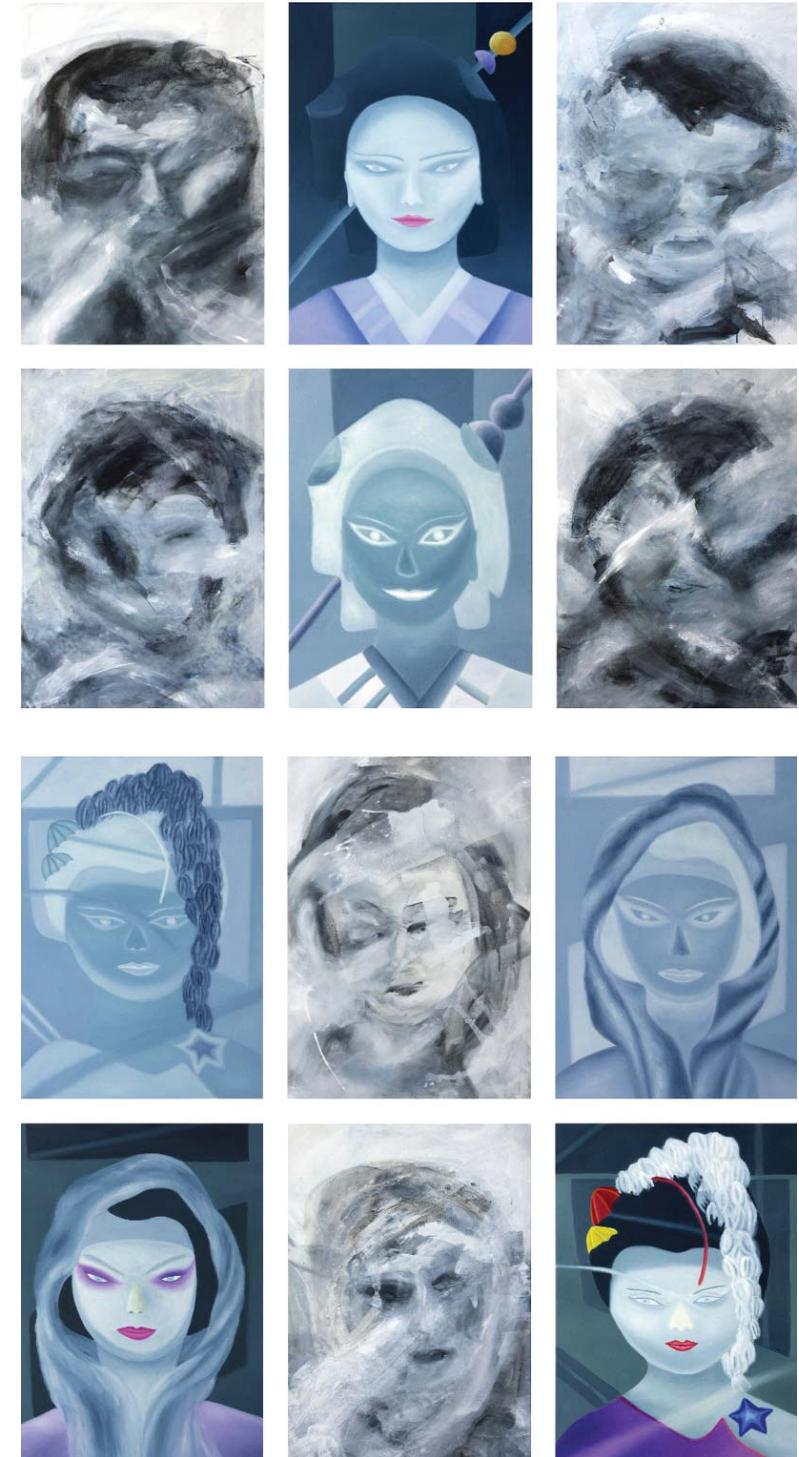
Little helpers
Acryl, Öl auf Leinwand · 85 x 138 cm · 2007



Metamorphosen 1
C-Print · 137 x 100 cm · 2009



Pomp
Acryl, Öl auf Leinwand · 90 x 130 cm · 2008



Metamorphosen 2
6-teilig · Acryl, Öl auf Leinwand · 200 x 190 cm · 2009

Metamorphosen 3
6-teilig · Acryl, Öl auf Leinwand · 200 x 190 cm · 2009

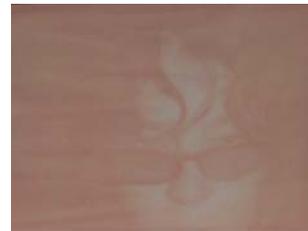


Elisabeth Höller

- 1958 in Duisburg geboren
- seit 1996 Mitglied der IG Duisburger Künstler
- 1999-2007 Sprecherin des FDK
- seit 2003 Mitglied im WBK-NRW, Essen
Atelier der Stadt Duisburg
- seit 2005 Mitglied in der GEDOK
- 2005-2007 Vertreterin im Kulturbeirat,
Stadt Duisburg
- Seit 2007 Mitglied Duisburger Künstlerbund
Sprecherin der IG Duisburger Künstler

Ausstellungen (Auswahl)

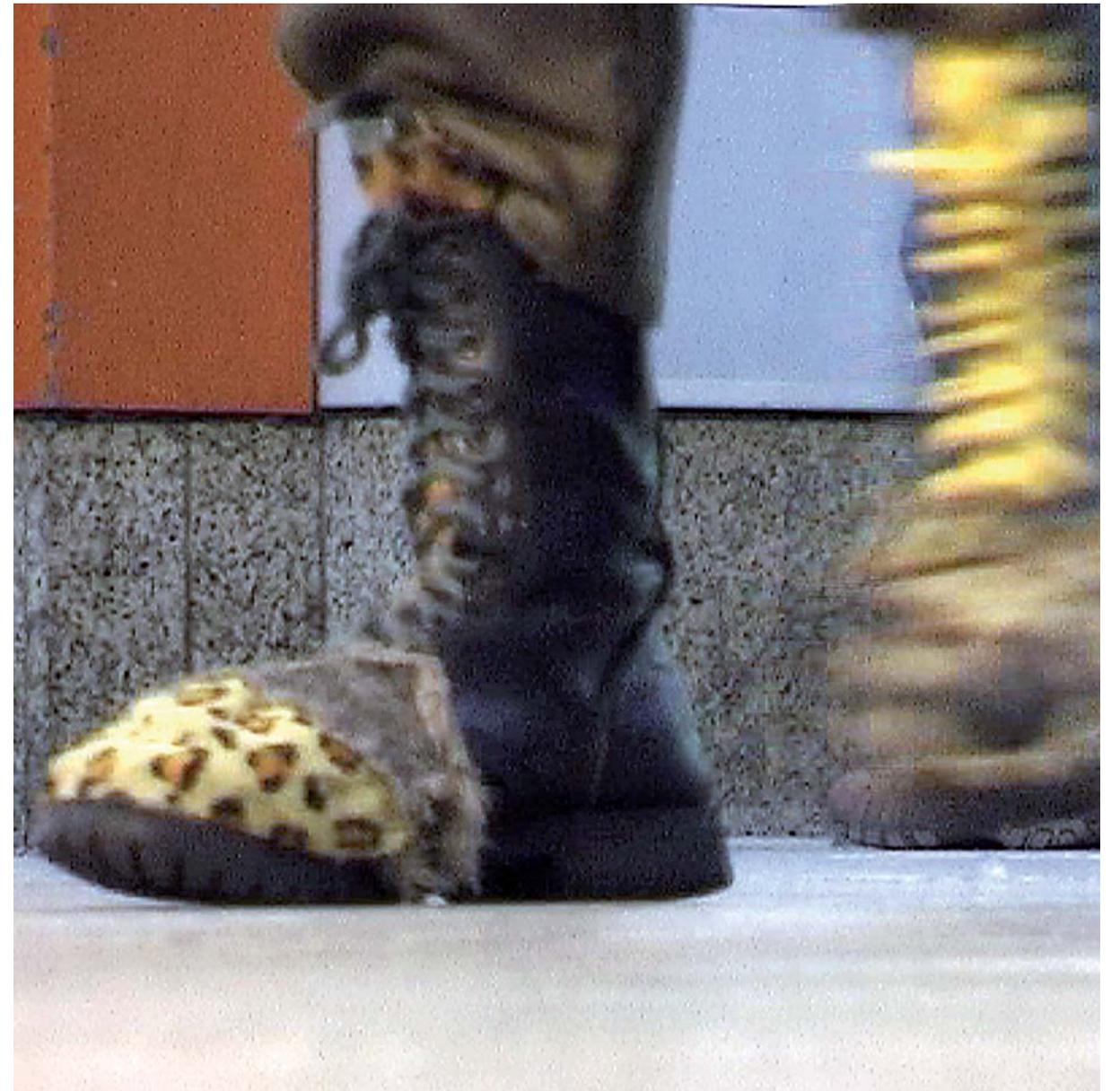
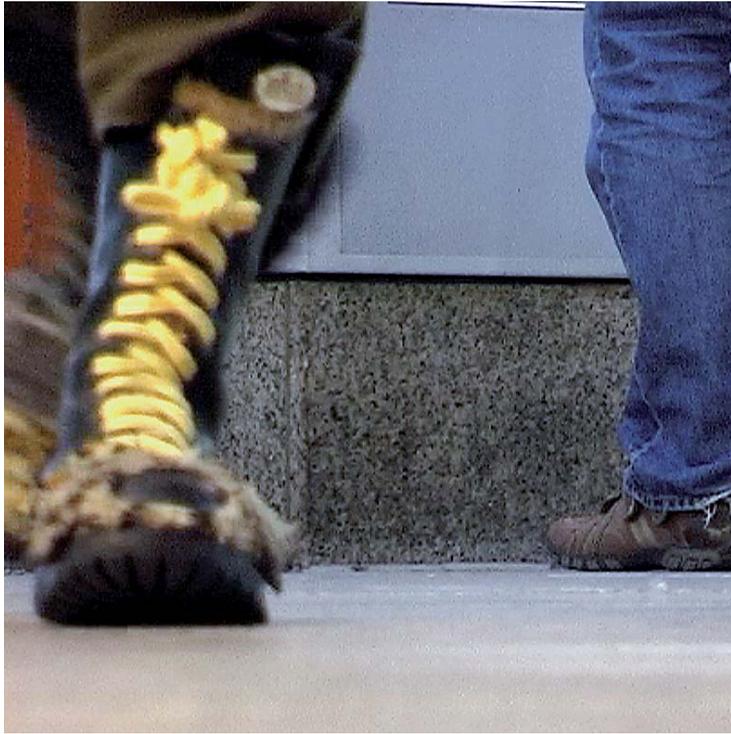
- 2004 Duisburg, Zoo Duisburg
- 2005 Auckland + Port Chalmers
Essen, Zeche Zollverein
Düsseldorf, Museum Kunstpalast (K)
- 2006 Berlin, kommunale Galerie
Wilmerdorf (K)
- 2007 Duisburg, Schaufensterprojekt (K)
Düsseldorf, Museum Kunstpalast (K)
Duisburg, public home II
Berlin, Galerie am Landwehrkanal
- 2008 Wesel, Museum (K)
Duisburg, Museum Küppersmühle
Essen, Zeche Zollverein (K)
Duisburg, Galerie Rheinhausen der
Stiftung Wilhelm Lehmbruck Museum



back in the picture
Videostills · 2007



learning to fly
Videostill · 2005



stars of cctv
Videostills, 2008



Hanne Horn

1948 in Düsseldorf geboren

Handwerkliche Ausbildung in den Sechzigern, Mitarbeit in Presse- und Werbestudios

Seit 1980 bildende künstlerische Tätigkeit

Seit 1971 Fotografin an der Heinrich-Heine Universität Düsseldorf

1994-1997 Dozentin für Fotokurse an der Heinrich-Heine Universität Düsseldorf

Seit 2005 Webdesignerin an der Heinrich-Heine Universität Düsseldorf

Mitglied der GEDOK A 46, 1. Vorsitzende

Mitglied in der Produzentengalerie Judith DIELÄMMER

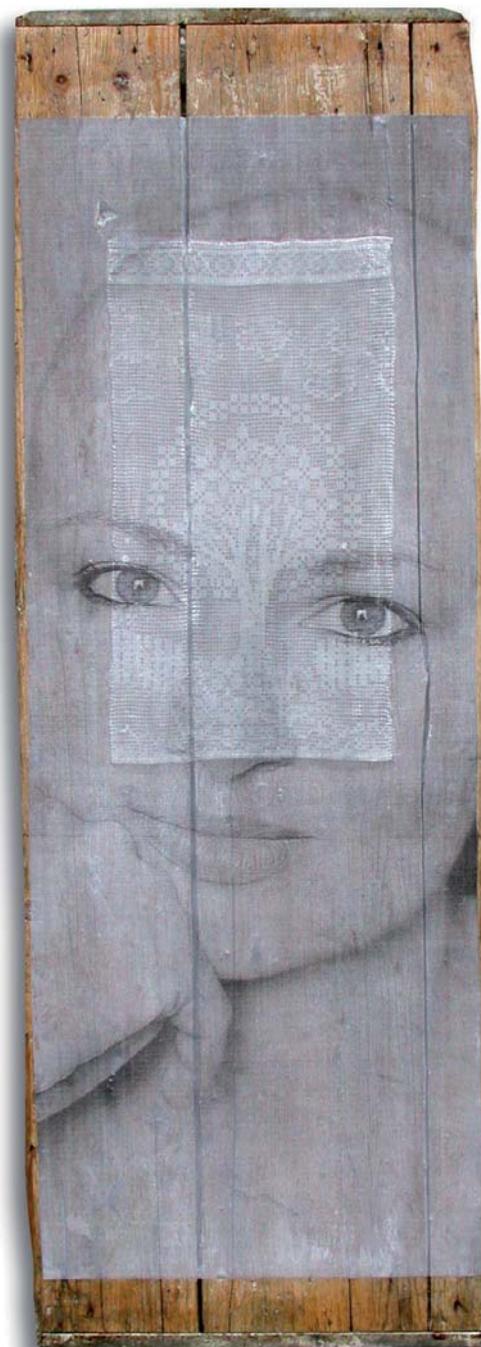
Mitglied im BBK Düsseldorf, im Vorstand

Mitglied der Düsseldorfer Künstler, Landeshauptstadt Düsseldorf

Lebt und arbeitet in Düsseldorf

Regelmäßige Beteiligung an Gruppenausstellungen und zahlreiche Einzelausstellungen im In- und Ausland.

Publikationen in Büchern und Fachzeitschriften



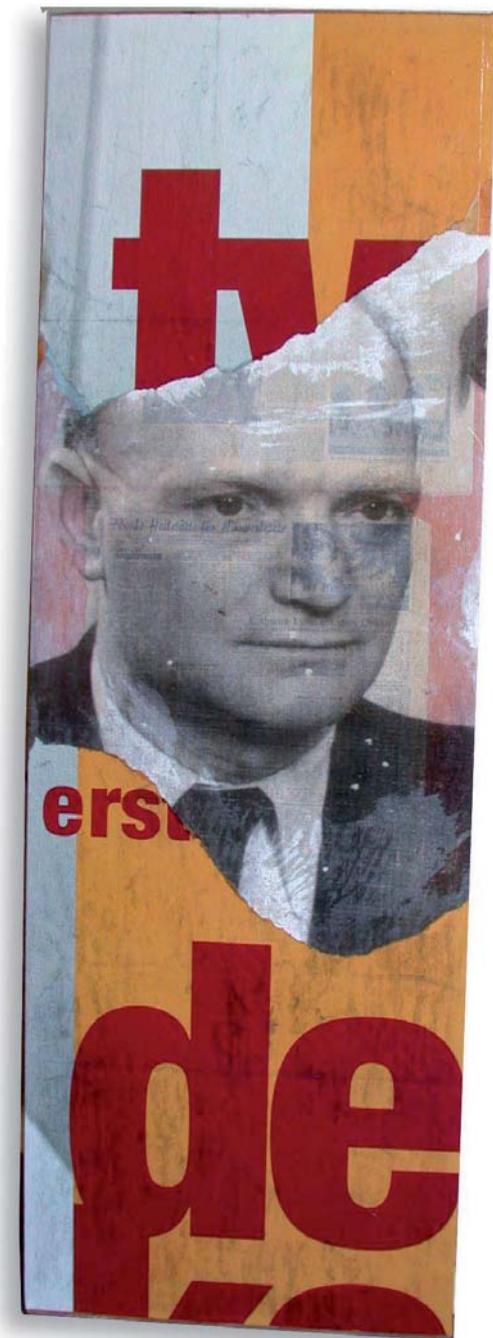
Silvia
Fotografie, Gardine, Lack auf Holz
150 x 50 cm · 2004



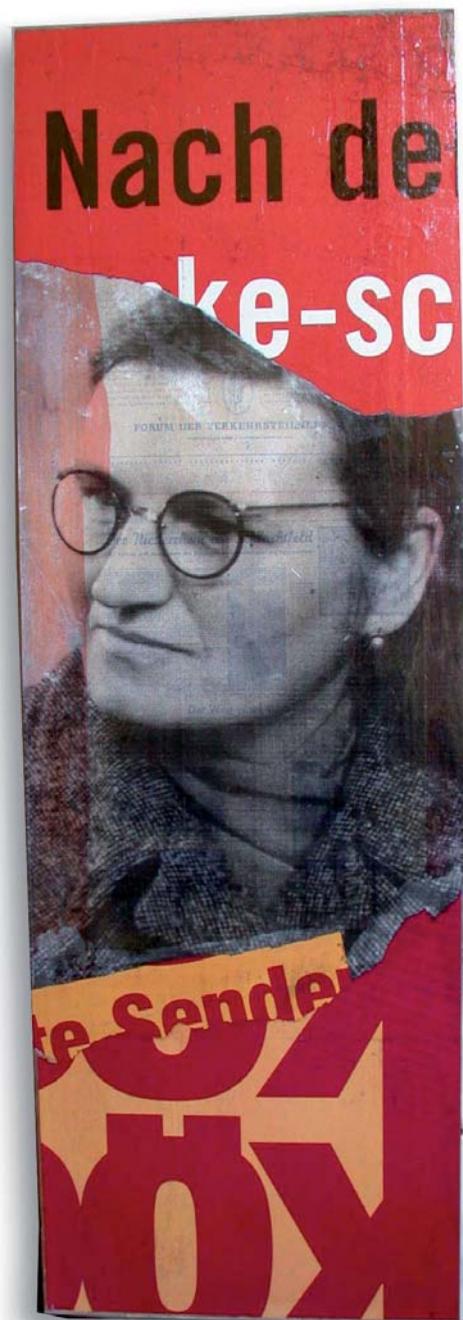
Sahra
Fotografie, Papier, Farbe, Lack auf Holz
150 x 50 cm · 2005



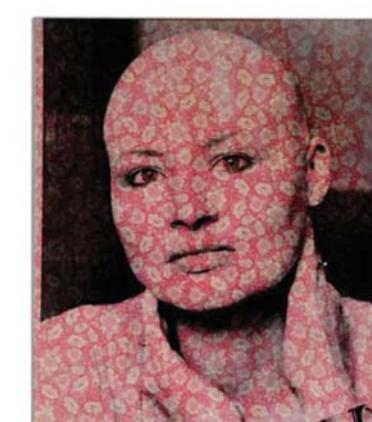
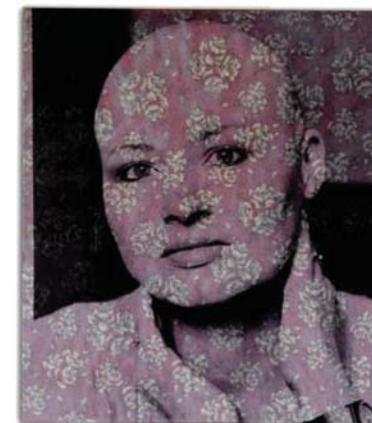
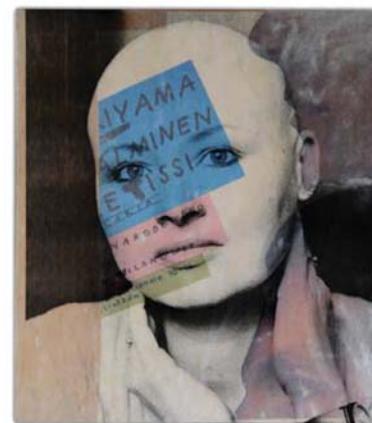
H.H.
Fotografie, Papier, Farbe, Lack auf Holz
150 x 50 cm · 2005



Jakob
Fotografie, Papier, Farbe, Lack auf Holz
150 x 50 cm · 2005



Maria
Fotografie, Papier, Farbe, Lack auf Holz
150 x 50 cm · 2005



Zyklus SCHWARZWEISSFARBE
Fotografie, Papier, Stoff, Tapete, Farbe, Holz und Lack
9 Arbeiten · je 50 x 44,5 x 1,5 cm



Mark Krause

- 1971 geboren in Wurzen bei Leipzig
- 1996 DAAD Stipendium für die USA
- 1996/97 Studium der Bildenden Künste, Louisiana State University
- 1998-2001 Studium der Allgemeinen Rhetorik und Philosophie, Universität Tübingen
- 2005 Kunststipendium der Cranach-Stiftung Wittenberg
- seit 2006 Dozent
Cranach-Stiftung Wittenberg
Kunstakademie Geras, Österreich
- 2007/08 Kunstakademie Bad Reichenhall bei Prof. Markus Lüpertz

Einzelausstellungen (Auswahl)

- 2005 Galerie Georgi Maschev, Pazardzhik, BG
HWL Galerie und Edition, Düsseldorf
- 2006 Ugge Bärte Museum, Tübingen (K)
- 2007 Altera Art Center, Sofia, BG
HWL Galerie und Edition, Düsseldorf (K)

Gruppenausstellungen (Auswahl)

- 2007 Galerie Keim, Stuttgart-Bad Cannstatt
13. Kunstausstellung Natur-Mensch, Nationalpark Harz (K)
Galerie Schrade Schloß Mochental (K)
- 2008 Akt-Klasse Markus Lüpertz der Kunstakademie Bad Reichenhall
Städtische Galerie, Bad Reichenhall (K)



Therasas Traum
Öl auf Leinwand · 161x103cm · 2008



Bacchanal
Öl auf Leinwand · 152x300cm · 2008



Die Maske
Acryl auf Leinwand · 90x152 cm · 2008



Haste Feuer
Öl auf Leinwand · 152,5x243,5cm · 2008



Anka Landtau

- 1952 in Ulsnis geboren
- 1972 –78 Studium der Kunstgeschichte, Neuere Deutsche Literaturwissenschaft und Ethnologie in Kiel und Freiburg, MA
- Seit 1992 Werkstattgalerie in Böklund
- 1997 Kulturpreis der Stadt Schleswig mit der Gruppe Kirschkern für die „Galerie auf dem Wasser“
- 1997 Kunstpreis der Stadt Schleswig

Projekte

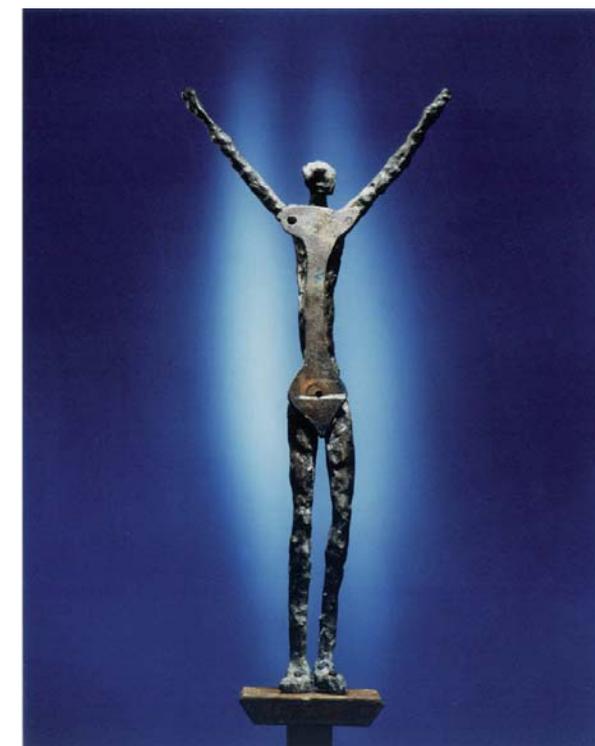
- 2000 Pyramidenprojekt an Großsteingräbern in Deutschland und Dänemark
- 2000 Antworten, Kunst und Kirche, Gemeinschaftsprojekt, Kirchenkreise Flensburg und Angeln, Sonderjylland
- 2003 „... und andere Gärten“ mit Kirschkern in Varnaes
- 2004 „... bin im Garten“ Kunst und Kirche, Gemeinschaftsprojekt, Kirchenkreise Schleswig, Flensburg und Angeln
- 2005 „Grenzlandpoesie, oder die Sehnsucht der Schwäne nach dem Blau“
„Denkraum Grenze“
Grenzübergang Süderlügum
- 2006 „Betreten verboten“
Scheunenausstellung Geel
- 2006 – 2008 „Kunst-Garten-Heimat“
Landesgartenschau 2008 in Ulsnis und Schleswig
- 2008 Mitbegründerin der
Galerie auf der Freiheit in Schleswig mit „Der achte Raum“

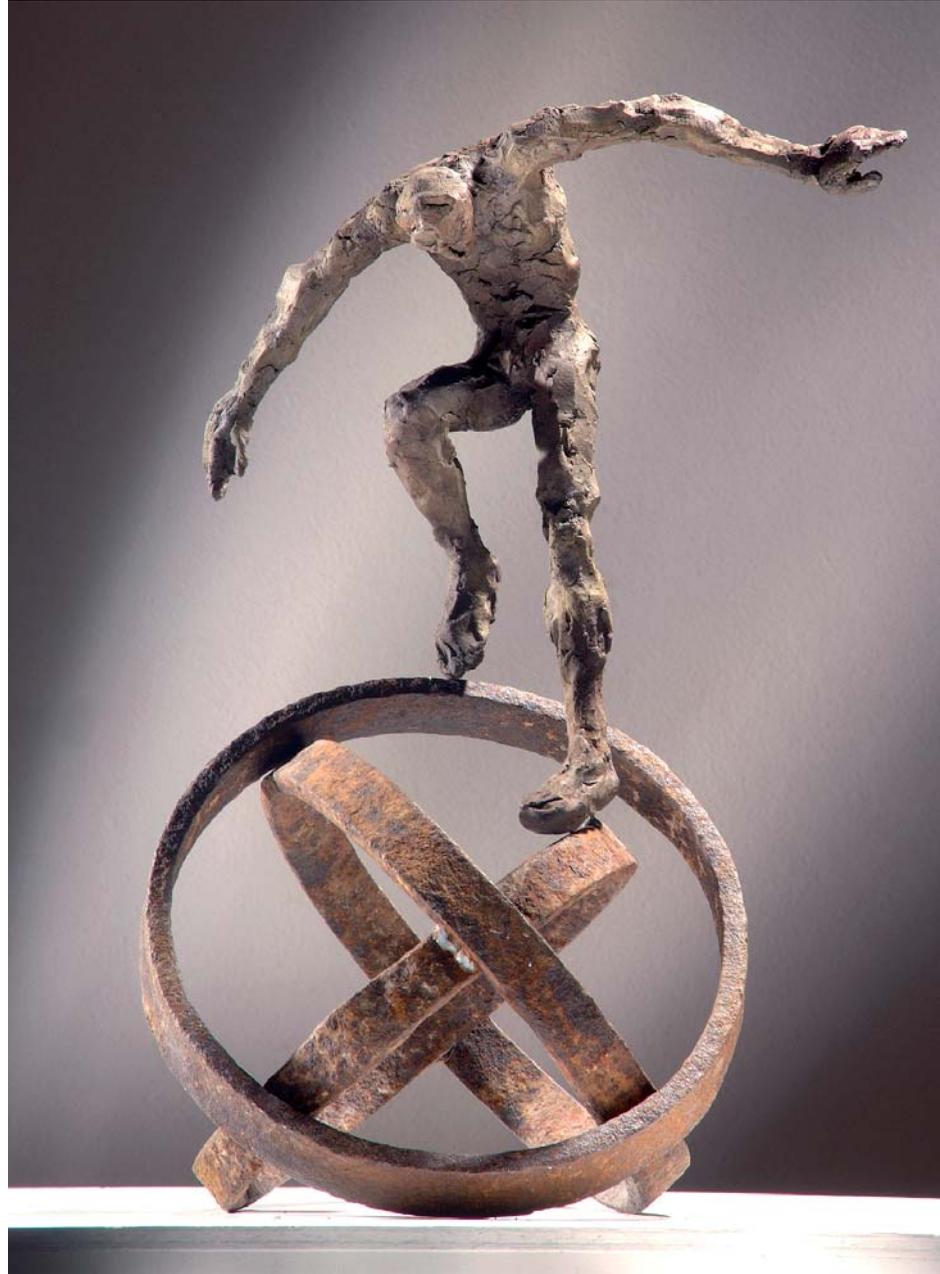


Einhorn
Bronze · 45 x 23 x 7 cm · Sockel 100 cm · 2003

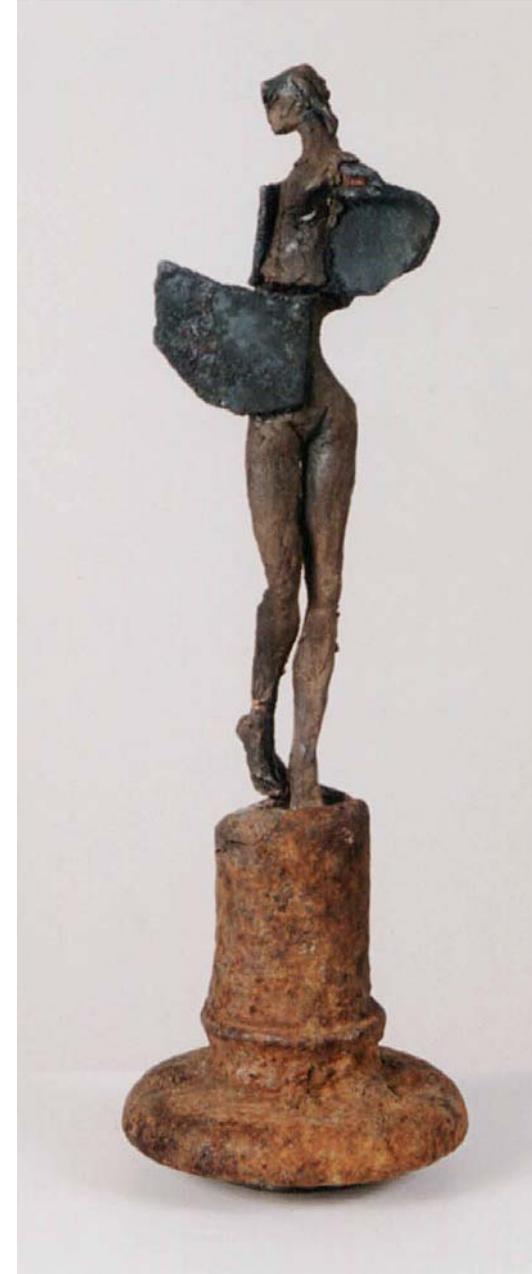


Sonnenfänger
Figuren: Bronze, Höhe 75 und 88 cm · Sockel: Alteisen, Höhe 120 cm

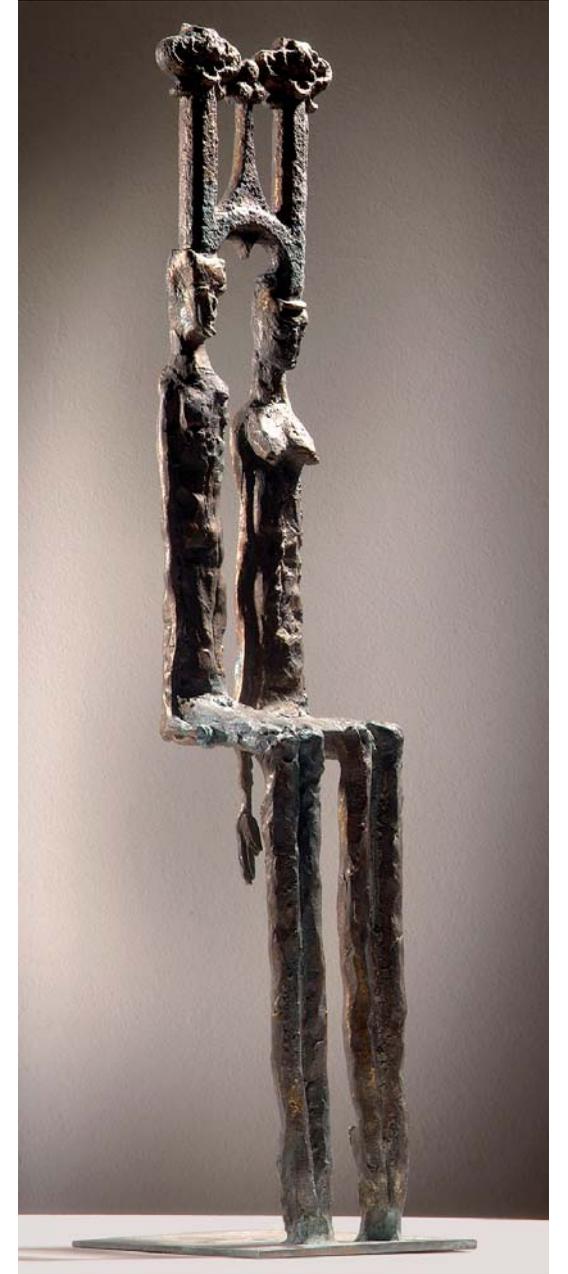




Running The World
Bronze · Höhe 44 cm



Tänzerin
Bronze · 41 x 13 x 13 cm · 2008



Paar
Bronze · 63 x 15 x 15 cm



Konstantin Lange

- 1962 geboren in Hilden
- 1982 - 1984 Kunsthochschule Münster
Fachbereich Bildhauerei
bei Prof. Timm Ulrichs
- 1984 -1988 Kunstakademie Düsseldorf
Fachbereich Bildhauerei
- 1988 Meisterschüler von Prof. Fritz Schwegler
- 1991 - 1992 Parsons School of Research, New York

Preise, Stipendien

- 1989/90 Preis der Biennale der jungen Kunst,
Lyon, Glasgow, Breda, Bonn
- 1991 DAAD Stipendium, Parsons New
School of Research, New York
- 1992 Arbeitsstipendium,
Akademie Schloss Solitude
- 1999 Arbeitsstipendium
Künstlerdorf Schöppingen

Ausstellungen (Auswahl)

- 2001 Heidelberger Kunstverein, der Berg
Künstmuseum, Stiftung Museum
Kunstpalaest Düsseldorf
- 2005 Malkasten Düsseldorf, Jacobihaus
Orangerie Köln, Stadtgarten
- 2005 Tokio, D-House, Gruppenausstellung
- 2008 Galerie Metternich
Meierhofprojekte Düsseldorf



Clownskopf
Material: Fundstücke · 45 x 45 x 45 cm



Babylove
Material: Fundstücke · 30 x 40 x 50 cm



Synapsenkopf
Material: Fundstücke · 45 x 50 x 60 cm



Pistolenkopf
Material: Fundstücke · 75 x 60 x 75 cm



Überlebenskopf
Material: Fundstücke · 50 x 50 x 60 cm



Wolf-Diethard Lipka

- 1947 Geboren in Jatznick
- 1962 Ausbildung Schaufenstergestalter
- 1976 - 1980 Ausbildung als Grafiker
Beruflich als Grafiker tätig
- 1979 - 1986 Atelier und Galerie „Lippis Bahnhof“
- 1986 - 1994 Sprecher der
Freien Duisburger Künstler
- Seit 1986 Künstler- und Atelierhaus der Stadt
Duisburg Goldstrasse 15
Abschluss Funkkolleg
„Kunstgeschichte“ des W.D.R.
Mitglied des
Duisburger Künstlerbundes
- 1987 Stipendium der Stadt Vilnius

Ausstellungen (Auswahl)

- 2000 Institut für Fort- und Ausbildung
der Stadt Duisburg
- 2002 Galerie Rheinhausen,
Wilhelm Lehmbruck Museum,
Gruppenausstellung
- 2003 Strassenverkehrsamt Duisburg
- 2003/2004 Forum Wasserturm, Meerbusch
- 2005 Arla Galerija, Vilnius
- 2006 Künstler und Atelierhaus
der Stadt Duisburg
- 2007 Galerie Schürmann, Kamp-Lintfort
- 2008 „18 aus Duisburg“,
Museum Küppersmühle Duisburg,
Gruppenausstellung



jump 1 / jump 2
Graphit/Öl auf Papier · je 60 x 50 cm · 2006/2007



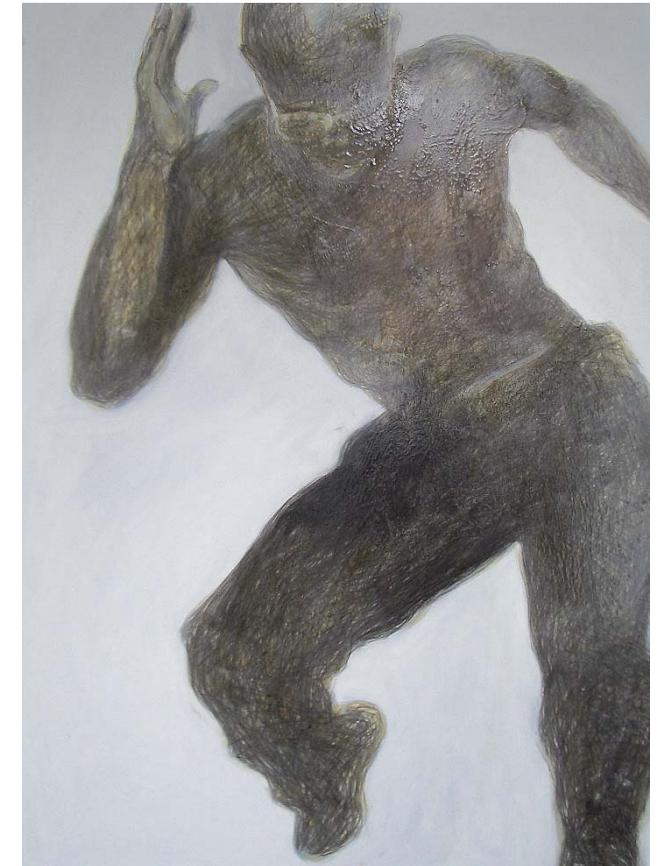
jump 3
Graphit/Öl auf Papier · 60 x 50 cm · 2006/2007



move 2
Graphit/Öl/Schellack auf Forex · 80 x 60 cm · 2006/2007



move 3
Graphit/Öl/Schellack auf Forex · 80 x 60 cm · 2006/2007



move 1
Graphit/Öl/Schellack auf Forex · 80 x 60 cm · 2006/2007

Sven Rudolph

1960 geboren in Goslar

Studium der Kunstgeschichte,
Christian Albrechts Universität, Kiel

Studium der freien Künste, vornehmlich der Malerei,
Muthesius Fachhochschule für Gestaltung, Kiel
bei Prof. Peter Nagel und Prof. Ekkehard Thieme,
1989 Diplom und Examen daselbst

Lebt und arbeitet in Berlin

ja
wechsle
mir
die
welt



möglicherweise so
mischtechnik auf buchenholz · 3 tafeln · 40 x 10cm · XI/2007



möglicherweise so
mischtechnik auf buchenholz · 3 tafeln · 40 x 10cm · XI/2007

Dieser Katalog entstand mit freundlicher Unterstützung von:

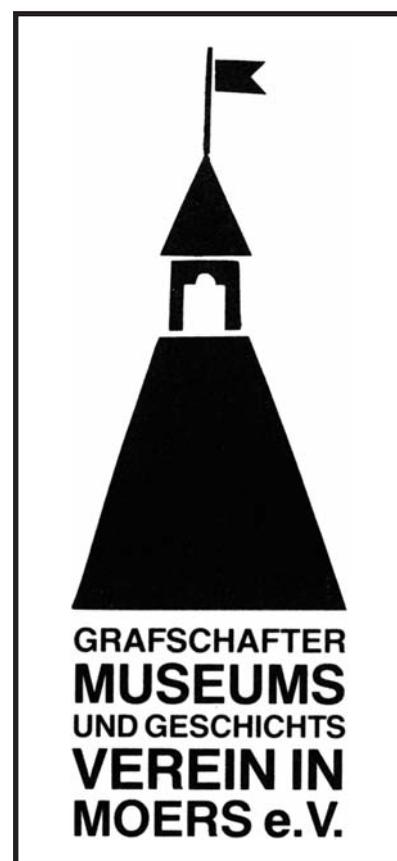
S Kulturstiftung Sparkasse am Niederrhein

HWL
HWL GALERIE & EDITION
Düsselthaler Str. 8 · 40211 Düsseldorf
www.hwl-galerie.de

ENNI
ENergie Wasser NIederrhein GmbH

EICKEN-STOCK-HOLSCHBACH
Gesellschaft bürgerlichen Rechts

STAU RAUM
Schrankideen passgenau
www.staunraum.de



In dieser Reihe erschienen:



Kunstwerk_Hüttenwerk

Christoph Damm
Rüdiger R. Lorenzo Eichholtz
Jens Peter Fuhse
Mirco Götz
Jürgen Heinrich
Kai Kluth
Johannes Maurer
Christian Roskothen-Swierzy
Wolfgang A. Schlieszus



Vier Maler_Schacht IV

Anna Abel
Sebastian Dannenberg
Viktoria Eichholtz
Kurosh Valizadeh



Schacht IV_V Bildhauer

Andreas Baschek
Sabine Emmerich
Irene Kulnig
Marion Samel
Markus Wiemer



Licht_Schacht

Rüdiger Eichholtz
Lucie Funke
Wilfried Grootens
Bettina Hachmann
Bernd Müller-Pflug
Beate Polderman
Marion Schindler
schulz+schultz



reality I_schacht IV

Dreier & Hanousek
Elisabeth Höller
Hanne Horn
Mark Krause
Anka Landtau
Konstantin Lange
Wolf-Diethard Lipka
Sven Rudolph

Alle Kataloge können käuflich erworben werden

Kataloggestaltung / Text

Winfried Becker
Rüdiger Eichholtz

Projektleitung

Rüdiger Eichholtz
Ackerstr. 175
47447 Moers

T: 0177 /20 35 27 7
mail@art-and-consulting.de
www.art-and-consulting.de